



Antrag

der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Kindergesundheit schützen: Nationale Zuckersteuer in Deutschland einführen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag stellt fest, dass die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen eine zentrale Voraussetzung für ihre Entwicklung, Bildungschancen und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist. Früh einsetzende gesundheitliche Belastungen – von Bewegungsmangel über Fehlernährung bis hin zu psychischen Erkrankungen – wirken sich nicht nur auf die individuelle Lebensqualität aus, sondern haben auch langfristige Folgen für das Gesundheitssystem und die soziale Entwicklung unseres Landes. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, die Prävention stärken, gesundheitliche Ungleichheiten abbauen und Kinder sowie Jugendliche in ihrer körperlichen und seelischen Gesundheit nachhaltig unterstützen.

Die 2018 in Großbritannien eingeführte Zuckersteuer auf Soft und Energy Drinks mit hohem Zuckeranteil gilt als wissenschaftlich bestens evaluiert und eine der besten Maßnahmen, um mit zu hohem Zuckerkonsum assoziierte Erkrankungen zu verhindern.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bittet die Landesregierung deshalb,

- sich auf Bundesebene für die Einführung einer nationalen Zuckersteuer oder Zuckerabgabe auf Soft und Energy Drinks einzusetzen.
- die Auswirkungen durch die Zuckersteuer in einem angemessenen Zeitrahmen zu evaluieren und ggf. auf weitere Produkte auszuweiten.
- Sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die Mehreinnahmen aus der Zuckersteuer oder Zuckerabgabe für gesundheitsfördernde Maßnahmen im Rahmen der Novellierung des Präventionsgesetzes eingesetzt werden.

Begründung:

Die Einführung der Zuckersteuer („Soft Drinks Industry Levy“) in Großbritannien hat gezeigt, dass eine kluge fiskalische Maßnahme erhebliche gesundheitliche und volkswirtschaftliche Effekte erzielen kann. Innerhalb von fünf Jahren senkten Getränkehersteller den Zuckergehalt ihrer Produkte im Schnitt um rund 46 %, über 65 % der vormals hochzuckerhaltigen Getränke wurden reformuliert und heute haben fast 90 % der Produkte weniger als 5 g Zucker pro 100 ml. Dadurch nahm die Zuckermenge aus Softdrinks pro Kopf um etwa 30 % ab, mit messbaren positiven Auswirkungen auf die Zahngesundheit von Kindern und einem Rückgang der Adipositasraten bei 10- bis 11-jährigen Mädchen.

Cornelia Schmachtenberg

Hauke Hansen
und Fraktion

Jasper Balke
und Fraktion